

[3829.] **Leipziger Bücher-Auction,**
17. Mai 1853.

So eben versandt wir an unsere geehrten Geschäftsfreunde, den Katalog zur Versteigerung der Bibliothek des Herrn

Professor Dr. **Louis Plato** in Leipzig. Diejenigen geehrten Herren Collegen, denen dieser Katalog nicht zugegangen sein sollte, denselben aber zweckmässig verbreiten könnten, belieben auf beifolgendem Zettel etwaigen Bedarf gef. zu bestellen.

Geneigte Aufträge zu dieser, wie zu allen übrigen, hier und in der Umgegend stattfindenden Bücher-Auctionen, besorgen wir stets prompt und billigst; nur bitten wir um deren gef. rechtzeitige Einsendung.

Kössling'sche Buchhandlung
in Leipzig.

(vide Wahlzettel Nr. 589.)

[3830.] **Leipziger Bücher-Auction.**

So eben wurde versandt:

Verzeichniß der von dem Herrn Prof. Dr. **Louis Plato** in Leipzig hinterlassenen Bibliothek, welche nebst mehreren anderen Büchersammlungen, zum Theil noch aus dem Nachlasse der Hrn. Archivrath **Erhard** in Münster u. Prof. **Gruber** in Halle am 17. Mai 1853 im **L. D. Weigel'schen** Auctionslocale versteigert werden soll.

Dieser Katalog bietet in allen Theilen der Wissenschaft eine reiche Ausbeute, ganz besonders aber ist die Pädagogik, Theologie u. Philologie darin vertreten.

Leipzig, im April 1853.

L. D. Weigel.

[3831.] Vor einiger Zeit versandte ich mein neuestes antiquarisches Verzeichniß No. 71, welches außer einer reichen Auswahl von Werken aus allen Theilen der Literatur, insbesondere eine schöne und bedeutende Sammlung orientalischer Werke enthält, und erlaube ich mir, dasselbe zu fernerer recht thätiger Verwendung an gelegentlich zu empfehlen, da eine solche gewiss vom besten Erfolge sein wird.

Zugleich bitte ich diejenigen geehrten Handlungen, welche Exemplare von obigem Verzeichniß, so wie meinen früheren Nr. 67, 68 u. 69 ohne Aussicht auf fernere Mittheilung vorrätzig haben sollten, um recht baldige Remission derselben und zeichne hochachtungsvoll

Ulm, im April 1853.

Wolfgang Neubronner.

[3832.] So eben versandt wir: **Anzeiger No. 17. Geschichte und Belletristik.** Handlungen, denen derselbe nicht zukam, belieben zu verlangen.

A. P. Auerbach & Co. in Fürth.

[3833.]

U o v a

(mit Ausnahme von kathol. Theol., Bergbau und gewöhnl. Romanen)

Placate, Subscriptionslisten, antiquar. Kataloge in 2 Expl., Prospective in größerer Anzahl, erbitten

Schubert & Seidel in Königsberg.

[3834.]

Placate,

namentlich imposante, bitte mir sofort nach Erscheinen in 3facher Anzahl zukommen zu lassen.

Dan. Schmidt in Worms.

[3835.] Zur gefälligen Notiznahme.

Es ist in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, daß selbst bei sich herausstellenden kleineren Salbö's, unter und über 20, — Ueberträge beliebt worden sind. Ich bin nicht in der Lage, mir dergleichen Willkürlichkeiten gefallen lassen zu können und erkläre aufs Bestimmteste, daß ich alle Conti's, wo Ueberträge ohne vorherige Uebereinkunft stattgefunden haben, schlicke, wenn bis zum

15. Juni dieses Jahres

die endliche Regulirung nicht stattgefunden hat. — Jeder rechtliche Mann, dem am soliden Bestande seines Geschäfts etwas gelegen ist und der dieses von dem zuverlässigen Zurückfließen seiner Capitalien zur bestimmten Zeit zu erwarten hat, wird meine entschiedene Erklärung unmöglich mißbilligen können.

Leipzig, am 1. April 1853.

Otto Spamer.

[3836.] Als wirksame Anzeigemittel kann ich empfehlen:

1) Die Umschläge von **Schneider's Handbuch der Erdbeschreibung**, Auflage 6000. Der Raum der gespaltene Zeile in Petit 2 S. 4500 Anzeigen lasse ich, wenn die selben in Octav, für 3, u. in Quart, für 3½, u. beihessen. Die feste Continuation beträgt gegenwärtig nahe an 4500 Exemplare. Anzeigen für das gebildete Publicum gewähren sicher günstigen Erfolg.

2) Die Umschläge der neuen landwirthschaftlichen Zeitung für Nord- und Mittel-Deutschland, herausgegeben vom Amtsrath **Gumprecht**. Auflage 1500. Der Raum der gespaltene Quart-Zeile in Petit 2 S. 1500 Anzeigen in Octav und Quart lasse ich für 1, u. 10 S. beihessen

3) Den **Niederschlesischen Anzeiger**, Zeitung für den Bürger und Landmann. Auflage 1600. Die 3mal gespaltene Folio-Zeile in Petit 1 S. Derselbe wird wegen seines Intelligenzblattes von allen Ständen, sowohl in Glogau, wie auf dem Lande und in den kleinern Städten, mehrere Meilen im Umkreise gelesen. Die Verbreitung dieses Blattes ist um so größer, als jedes Exemplar meistens durch die Hände mehrerer Familien geht. — Glogau hat ein zahlreiches Officiercorps, ein bedeutendes Appellationsgericht und Kreisgericht, 2 Gymnasien, ein Hauptsteueramt, Landrathamt u., und außerdem eine sehr wohlhabende Umgegend. Inserate im Niederschlesischen Anzeiger werden daher immer einen lohnenden Absatz vermitteln.

Carl Flemming's Verlag in Glogau.

[3837.] **„Die neue Zeit.“**

Zur erfolgreichen Inserirung von Bücher-Anzeigen erlaube ich mir die hier in Olmütz erscheinende politische Zeitung

„Die neue Zeit“

angelegentlich zu empfehlen.

Nicht allein in ganz Mähren und Schlesien, sondern auch in Galizien und der Bukowina ist sie das verbreitetste und gelesenste Blatt, daher die Bücher-Anzeigen nicht bloß in meinem eigenen geschäftlichen Wirkungskreise, sondern auch in dem ganzen Umfange der genannten Kronländer von ersichtlichem Erfolge sind.

Die Insertionsgebühr ist für die gespaltene Zeile 1 R. oder 3 Kr. C.-M.

Eduard Hölzel in Olmütz.

[3838.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzböten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als **Wochenschrift** in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt;

3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 R.; Beilagegebühren 3, u.

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu beugen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[3839.]

Disponenden

Können wir diese Oster-Messe nicht gestatten — und erwarten daher sämtliche nicht abgesetzte Artikel unseres Verlags zurück. Gleichzeitig bitten wir unsere Herren Committenten um pünktliche Zahlung, zu deren Empfangnahme unsere H. H. Commissionaire beauftragt sind.

Darmstadt, im März 1853.

V. Dieck's Verlagshbdg.

[3840.] Bei meinen Remittenden ist verpact worden:

1 Kopp, Baustyl. 14/16. Nummer.

um dessen gest. Expedition an Herrn Nummer ich bitte.

Eingen, d. 4/4. 1853. **W. Jüngst.**

[3841.] Der unterzeichnete Verein bestrebt sich, die **Stolze'sche Stenographie**, wie sie in der von ihm herausgegebenen, so eben in der siebenten verbesserten Auflage erscheinenden **Anleitung** und in den Lehrbüchern des Erfinders dargestellt ist, als eine allgemeine Geschäftsschrift zu verbreiten, und zu diesem Zwecke die Einheit des Systems aufrecht zu erhalten. Dies veranlaßt ihn, darauf aufmerksam zu machen, daß die folgenden Werke: **K. Jakobi's Unterrichtsbericht**, dessen System der **Stolze'schen Schrift**, **C. E. Danneberg's Leitfaden** und dessen **Lehrgang der deutschen Stenographie** und **v. Günther's Stenographie der deutschen Sprache**, so viele Abweichungen von dem Systeme enthalten, daß sie keine richtige und vollständige Kenntniß der **Stolze'schen Schrift** gewähren. Diese und ähnliche Werke würden daher von Seiten des Vereins und seiner Zweigvereine nicht auf eine Empfehlung zu rechnen haben.

Berlin, den 4. April 1853.

Der stenographische Verein zu Berlin.

[3842.] Zur bevorstehenden Reisesaison empfehle ich

das **Coursbuch**
als bestes Publikationsmittel
für

Reiseliteratur, Landkarten, Städteansichten u.

Carl David's Verlag in Berlin.